



# VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH

## Bopfingen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

#### LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022

#### der VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH, Bopfingen

##### 1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die VAF GmbH wurde im Jahr 1983 gegründet und ist ein Hersteller von Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und fördertechnischen Einrichtungen aller Art und beliefert überwiegend die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Neben dem Hauptwerk in Bopfingen gibt es noch das im Jahr 2014 eröffnete Service- und Schulungszentrum in Salzgitter.

Auch im Geschäftsjahr 2022 nutzte die VAF GmbH ihre Kernkompetenz und intensivierte die Branchendiversifizierung. Neben der klassischen Automobilindustrie baute die VAF GmbH weitere zukunftsfähige Segmente im Bereich der Batterie-, Elektrolyseur- und Brennstoffzellentechnik auf und festigte auch in diesen die Stellung als strategischer Partner. Das Leistungsspektrum reicht hierbei von der Projektierung über Engineering hin zu Fertigung und Montage, welche mit der Endabnahme seitens des Kunden abgeschlossen wird. Die typische Laufzeit für Großprojekte liegt bei ca. 1,5 Jahren. Die VAF GmbH versteht sich als ein Unternehmen, das bei all seinen unternehmerischen Aktivitäten im Einklang mit der Umwelt handelt und sich eine verantwortungsbewusste Ressourcenschonung zum Ziel gesetzt hat.

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement, ISO 14001 Umweltmanagement und ISO 50001 Energiemanagement. Im Umgang mit ökologischen Themen demonstrieren wir Kompetenz und kooperieren mit den jeweiligen regionalen Behörden. Rechtliche und behördliche Anforderungen verifizieren wir durch interne Umwelt- und Compliance-Audits.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung unterziehen wir uns regelmäßig Nachhaltigkeitsbewertungen durch die Ratingagenturen EcoVadis und der in der Automobilindustrie etablierten SAQ. Es ist unser Ziel, durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen negative Einflüsse auf die Umwelt möglichst gering zu halten und einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Dies wollen wir durch die zunehmende Überwachung von klimaschädlichen Treibhausgasen, sowie der Erzeugung und dem Bezug von regenerativen Energien am Standort Bopfingen gewährleisten.

Unsere zukunftsweisenden und innovativen Produkte unterstützen die Elektromobilität bei der Transformation und den bestehenden und kommenden Herausforderungen nachhaltig. Die VAF GmbH erzeugt 33 % des Strombedarfs im Anwendungsbereich des Energiemanagements durch das eigene Blockheizkraftwerk und durch Photovoltaik (Vorjahr 32 %).

##### 2. Wirtschaftsbericht

###### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2022 war geprägt von Energiepreiserhöhungen, verschärften Material- und Lieferengpässen sowie massiv gestiegenen Preisen in allen Lebensbereichen. Die Verbraucherpreise haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 6,9 % gegenüber 2021 erhöht. Die hohe Teuerungsrate wurde vor allem von den Preisanstiegen für Energieprodukte seit Kriegsbeginn in der Ukraine getrieben. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt gut behaupten und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % gewachsen. Positive Impulse gingen dabei insbesondere von den privaten Konsumausgaben, den Ausrüstungsinvestitionen sowie den staatlichen Konsumausgaben aus.

###### 2.2. Branchenentwicklung Maschinen- und Anlagenbau

Die hohe Inflation und der Ukraine-Krieg wird die Branche noch lange belasten. Materialengpässe und Schwierigkeiten in der Lieferkette dauern an, zudem kehren immer mehr Staaten zu protektionistischen Maßnahmen zurück. Dennoch haben die Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau ihre Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit bewiesen.

Für das Jahr 2022 hat sich nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau („VDMA“) das Umsatzvolumen des deutschen Maschinen- und Anlagenbau um EUR 22,4 Mrd. auf EUR 244 Mrd. gesteigert (Vorjahr 221,6 Mrd.). Dies entspricht einer nominalen Veränderung von 10,1 % vor Inflation. Die Inflationsrate des statistischen Bundesamtes wird mit 6,9 % angegeben.



Der Auftragseingang blieb in den ersten zehn Monaten des Jahres real um 1 % unter dem Vorjahr, die Auftragsreichweite betrug im September 2022 noch 11,9 Monate und ist damit unverändert hoch.

Produktionstechnisch ist nach wie vor die Lage bei Elektronikkomponenten angespannt, wenngleich mit rückläufiger Tendenz. Von Januar bis einschließlich Oktober 2022 lag die reale Produktion im Maschinen- und Anlagenbau noch um 0,4 % unter ihrem Vorjahreswert. Der Branchenverband VDMA hält an der bisherigen Prognose für das kommende Jahr fest, wonach für 2023 mit einem leichten realen Produktionsrückgang um 2 % gerechnet wird.

### 2.3. Überblick über das Geschäftsjahr 2022

In 2022 sind wir mit der Überzeugung von mehr Normalität in das Jahr gestartet. Diese Erwartungshaltung wurde mit dem russischen Angriff auf die Ukraine obsolet und uns wurde mit den steigenden Energiepreisen und Rohstoffkosten eine neue Herausforderung beschert. Überraschender- und erfreulicherweise hat sich all dies nicht belastend auf den Auftragseingang in 2022 ausgewirkt. Im Gegenteil - dieser stieg um 93 % gegenüber dem Vorjahr. (2022 = TEUR 172.657; 2021 = TEUR 89.445).

Neue Projekte und der Investitionsstau aus der Pandemie haben zu einem sehr stabilen Netto- Auftragsbestand von TEUR 159.592 geführt (Vorjahr TEUR 90.410). Die Auftragsreichweite per Jahresende 2022 beträgt 37 Monate (Vorjahr: 13 Monate).

Jedoch bereiten die Verfügbarkeit von Komponenten und die Störung der Lieferketten große Probleme. Anfangs im Bereich Aluminium und Stahl, mit entsprechenden Preiserhöhungen, später im Bereich der Elektronikkomponenten und Kabel, vor allem Siemens, teilweise mit Lieferterminen von einem Jahr anstelle von zwei Wochen. Durch diese Situation ist aktuell die eigentliche Beschaffung wichtiger als Preisverhandlungen. Umfangreiche kundenseitige Auftragsverschiebungen und Änderungen sind die Folge und stellten die VAF GmbH vor erhebliche Herausforderungen, hierauf stets flexibel zu reagieren.

Schlussfolgernd kam es aufgrund dieser Marktgegebenheiten zu Verschiebungen in der Abrechenbarkeit von Aufträgen, die sich auf Umsatzerlöse und das Ergebnis auswirkten.

### 2.4. Marktherausforderungen und Wettbewerb

Der sich in der Automobilindustrie bereits seit mehreren Jahren vollziehende Strukturwandel hin zu vollelektrischen Antrieben nahm weiter an Fahrt auf und hierbei erwiesen sich vor allem die in die E-Mobilität gesteckten Investitionen der vergangenen Jahre als nachhaltig für die VAF GmbH. Die Umstellung auf die E-Mobilität und der Bedarf an moderner Batterietechnologie nehmen massiv an Bedeutung zu und weltweit forcieren die Marktteilnehmer ihre Anstrengungen, der Nachfrage gerecht zu werden.

Durch die Marktpräsenz und das in den vergangenen Jahren erlangte Knowhow der VAF GmbH partizipierte die Gesellschaft von einer weltweit wieder ansteigenden Auftragsvergabe, die sich überwiegend aus den Segmenten der neuen Technologien begründeten.

Parallel zu dieser Entwicklung steigt der Bedarf an automatisierten Sondermaschinen anderer Branchen nachhaltig an, welches die Möglichkeit zu einer weiteren Diversifizierung der Kunden- und Branchenstruktur eröffnet.

### 2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der VAF sind die Umsatzerlöse, die Gesamtleistung und der Jahresüberschuss. Diese Werte unterliegen einer ständigen Beobachtung. Abweichungen zu den budgetierten Werten werden über entsprechende Abweichungsanalysen ermittelt, um flexibel und schnell durch das Finanzmanagement reagieren zu können. Das Finanzmanagement verfolgt das Ziel, jederzeit die kurz- und mittelfristige Liquidität aufrechtzuerhalten sowie die langfristige Ertrags- und Vermögenssituation zu verbessern.

### 2.6. Ertragslage der VAF

Aufgrund von Unwägbarkeiten bei den Projektverläufen durch Materialengpässe und Schwierigkeiten in der Lieferkette verzögerten sich Projektabschlüsse und führten damit zu einer Umsatz- und Gewinn- Verschiebung. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf insgesamt TEUR 52.135 (Vorjahr TEUR 82.878) und liegen damit 43,2 % unter der Prognose des Vorjahres (Plan 2022 TEUR 91.813).

Bestandsveränderungen von TEUR 25.330 (Vorjahr TEUR -2.856) sind das Abbild der Verzerrungen innerhalb des Geschäftsjahres. Aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 2.077 (Vorjahr TEUR 80) fielen einmalig an für Laborversuchsanlagen.

Dadurch ergibt sich eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 79.542 (Vorjahr TEUR 80.101), welche aufgrund der fehlenden Umsatzerlöse 32,5 % hinter der Vorjahresprognose liegt (Plan 2022 TEUR 117.795).

Der Aufwand für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe beträgt TEUR 45.050 bzw. 56,6% (Vorjahr TEUR 36.892 bzw. 45,9%). Die höheren Materialaufwendungen resultieren aus der Kombination der im Produktmix veränderten Auftragsstruktur, der verschlechterten Materialverfügbarkeit und den starken inflationären Effekten.

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) beträgt in 2022 TEUR 34.492 (Vorjahr TEUR 43.209), was einer Rohertragsmarge (Rohertrag im Verhältnis zu Gesamtleistung) von 43,4 % (Vorjahr 53,9 %) entspricht.

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 32.598 liegt in 2022 aufgrund des hohen Fixkostencharakters bei 41,0 % der Gesamtleistung (Vorjahr TEUR 31.429 bzw. 39,2 %).

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 betragen TEUR 2.751 (Vorjahr TEUR 3.932). Der Rückgang resultiert aus dem Wegfall der außerplanmäßigen Abschreibung eines Bauprojekts im Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 940 aus dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in 2022 TEUR 8.278 (Vorjahr TEUR 7.712). Gründe für die Kostensteigerung in Höhe von TEUR 566 sind im Wesentlichen auf höhere Energiekosten, KFZ-Kosten und Gewährleistungen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -884 (Vorjahr TEUR -546) ist maßgeblich durch die Inanspruchnahme für Kontokorrentlinien geprägt. Dies resultiert durch die Verzögerung in den Projektverläufen und dem damit einhergehenden Finanzierungsbedarf der unfertigen Erzeugnisse.

Der Rückgang des Jahresüberschuss von TEUR +273 in 2021 auf TEUR -8.107 in 2022 um TEUR 8.380 im Berichtsjahr resultiert aus der Veränderung der Umsatzerlöse um -37,1 % und dem damit anteilig fehlenden Deckungsbeitrag. Der ursprüngliche Plan 2022 belief sich auf TEUR 1.604.



## 2.7. Vermögenslage

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 67.555 (Vorjahr TEUR 62.052). Davon entfallen auf das Anlagevermögen TEUR 27.113 (Vorjahr TEUR 25.381), das entspricht 40,1 % (Vorjahr 40,9 %) der Bilanzsumme. Die Veränderung ergibt sich summarisch durch die Abschreibungen des Anlagevermögens und der getätigten Investitionen.

Auf das Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfallen TEUR 40.441 (Vorjahr TEUR 36.671). Die Erhöhung der Vorräte von TEUR 21.848 in 2021 auf TEUR 25.430 in 2022 begründet sich durch die bereits erläuterten Effekte in der Gesamtleistung. Die Forderungen haben sich umsatzbedingt reduziert. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Jahresende auf TEUR 4.335 (Vorjahr TEUR 2.048).

Das Eigenkapital beträgt TEUR 14.155 (Vorjahr TEUR 22.262), was einer Eigenkapitalquote von 21,0 % entspricht (Vorjahr 35,9 %). Der Rückgang der Quote ist auf den auf neue Rechnung vorgetragenen Jahresfehlbetrag von TEUR 8.107 sowie auf den Anstieg der Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag TEUR 4.020 (Vorjahr 10.044). Der Rückgang in Höhe von TEUR 6.025 ist vollumfänglich auf die Veränderung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen für abgerechnete Leistungen zurückzuführen (2022 = TEUR 1.432; 2021 = TEUR 8.102).

Die Summe der Verbindlichkeiten liegt über dem Vorjahresniveau und beträgt TEUR 49.380 (Vorjahr TEUR 29.746). Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr resultieren aus den Erhöhungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der vier kreditgebenden Banken in Höhe von TEUR 16.800 sowie die erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 8.762. Beide Effekte sind Konsequenzen der Auftragsverschiebungen bzw. der damit verbundenen Einzahlungen aus Projektrechnungen.

## 2.8. Finanzlage der VAF GmbH und Cash Flow

Der operative Cashflow ist im Berichtsjahr mit TEUR -7.038 deutlich negativ (Vorjahr: TEUR -1.309). Die Entwicklung des operativen Cashflows in 2022 wird maßgeblich vom Jahresfehlbetrag sowie der Inanspruchnahme von Rückstellungen beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionen ergibt sich aus Investitionen in das immaterielle sowie das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 3.381 (davon TEUR 1.735 für Labor-Versuchsanlagen). Die Summe dieser Effekte führte zu einem Free-Cash-Flow von TEUR -10.420.

Die VAF GmbH finanzierte diesen Mittelbedarf durch die bestehenden Kontokorrentgeber in Höhe von TEUR 14.909. Ferner wurden Zinszahlungen an die Kreditgeber in Höhe von TEUR 884 geleistet. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich insgesamt auf TEUR 17.206.

Die Liquidität des Unternehmens war aufgrund der eingeräumten Kreditlinien im Berichtsjahr gesichert. Somit war die VAF GmbH jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## 2.9. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2022 in Anbetracht der beschriebenen Entwicklungen nicht zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund einer angespannten Ertrags- und Liquiditätslage haben wir erkannt, dass eine grundsätzliche Analyse und damit eine Überprüfung der strategischen Ausrichtung nach vielen erfolgreichen Jahren im Markt notwendig geworden ist. In Q3-2022 haben wir einen weitreichenden Restrukturierungsprozess eingeleitet. Im Mittelpunkt des Konzepts steht die Optimierung der Kostenstruktur und die Effizienz unserer Prozesse. Gleichzeitig haben wir am 20. Februar 2023 ein IDW S6-Sanierungsgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten gelangte zu dem Ergebnis, dass eine positive Fortführungsprognose grundsätzlich gegeben ist.

## 2.10. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren Kundenzufriedenheit

Ein wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator ist die Servicequalität, die wir unseren Kunden entgegenbringen. Diese Servicequalität gewährleistet, dass die gewünschten Aufträge zur richtigen Zeit an die richtigen Orte geliefert werden und sorgt für den reibungslosen Ablauf in der internen Organisation, aber auch für die gute Zusammenarbeit sowohl mit Lieferanten als auch mit Kunden. Die Servicequalität wird jährlich durch den Vertrieb mittels einer Umfrage und Auswertung erhoben. Sie war im Geschäftsjahr 2022 weiterhin auf einem insgesamt sehr hohen Niveau von 1,8. In 2023 gehen wir von einem ähnlich hohen Niveau aus.

## Personalbericht

Die VAF GmbH beschäftigt per 31. Dezember 2022 an zwei Standorten insgesamt 465 eigene Mitarbeiter (Vorjahr 468). Diese Zahl beinhaltet 213 Angestellte (inkl. GF) und 252 gewerbliche Mitarbeiter (Vorjahr 210 Angestellte und 258 gewerbliche Mitarbeiter).

Den gesetzlichen Anforderungen im Bereich Arbeitssicherheit werden wir gerecht. Lohn- und Gehaltsanpassungen wurden entsprechend den tarifvertraglichen Gegebenheiten angepasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 rechnen wir mit einem Personalbestand von 495 Mitarbeitern.

## Ausbildung

Die VAF GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 61 Ausbildungsplätze besetzt. Zum Geschäftsjahresende 2023 werden wir voraussichtlich 66 Ausbildungsplätze besetzt haben.

## 2.11. Forschung und Entwicklung

Als namhafter europäischer Hersteller gehört es zu den Stärken der VAF GmbH, ihr Portfolio an zugeschnittenen Produkten für den Maschinen- und Anlagenbau ständig weiterzuentwickeln.



Hierzu unterhalten wir am Standort Bopfingen eine eigenständige Abteilung mit 7 eigenen Mitarbeitern, die Konstruktion und Weiterentwicklungen in der Produktpalette verantwortet. Entwicklungsprojekte werden eigenständig oder in Form von Kooperationen realisiert. Fallweise werden Entwicklungsleistungen auch extern vergeben. Neuentwicklungen werden den Kunden auf Messen und Webinaren vorgestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3 Patente eingereicht. Insgesamt verfügt die VAF GmbH über 5 erteilte und 8 eingereichte Patente. Die Entwicklungsaktivitäten werden abgeleitet von der Unternehmensstrategie und finden ihren Niederschlag in Kernprozessen der neuen Technologie.

VAF GmbH nutzt die Forschungszulage 2020 und ist noch an 3 weiteren Förderprojekten (H2Giga, EIDoSBatt und Hygate) beteiligt. In Summe sind in 2022 TEUR 452 an Zuwendungen geflossen.

## **Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

### **3. Prognosebericht**

Die Prognose des BDI liegt bei -0,3 % beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das gesamte Jahr 2023. Ein leichter Rückgang nach plus 1,8 Prozent im Jahr 2022.

Der VDMA hat seine Prognose für die Produktion in der Branche bekräftigt und geht angesichts der globalen Konjunkturabkühlung inflationsbereinigt von einem Rückgang um real 2,0 % für 2023 aus. Bereits im Dezember war der VDMA von einer Abnahme in dieser Größenordnung ausgegangen. 2022 hatte die Branche noch ein reales Produktionswachstum für 2023 von 0,5 % gesehen. Zwar wurde in den ersten beiden Monaten dieses Jahres ein Produktionszuwachs von 3,2 % verzeichnet, aber der Auftragseingang war laut VDMA gleichzeitig stark rückläufig.

Die Bedürfnisse der Automobilbranche sowie die Potenziale in anderen Branchen für Automatisierungseinrichtungen lassen für das Gesamtjahr 2023 einen weiterhin konstanten Auftragseingang und eine gute Auslastung erwarten. Außerdem werden die zuvor beschriebenen Projektverschiebungen des Jahres 2022 zu Umsatz in 2023 führen.

Dementsprechend hat die VAF GmbH ein Umsatzwachstum in 2023 auf TEUR 109.517 geplant. Dies entspricht einer Steigerung von TEUR 57.382 Euro. Daraus wird sich ebenfalls eine Steigerung der Gesamtleistung auf TEUR 122.492 bzw. um 54,0 % ergeben. Trotz des geplanten Umsatzanstiegs wird aufgrund des Restrukturierungsaufwandes in 2023 ein Jahresergebnis von TEUR -2.390 erwartet.

Die VAF GmbH wird in 2023 weiter strukturell ausgerichtet. Die Marktausrichtung, die neue kaufmännische Verantwortung sowie die angestrebte Digitalisierung und Modernisierung in der Produktion dienen der besseren Kunden-, Ertrags-, und Produktfokussierung. Für das Geschäftsjahr 2023 sind darüber hinaus verstärkt Anstrengungen geplant und im Investitionsplan aufgenommen, um sowohl das Wachstum als auch die Produktivität der Produktion und das Prozessdenken weiter zu steigern.

### **4. Chancenbericht**

Für die Zukunft entschied sich die Automobilindustrie für Fahrzeuge mit ausschließlich elektrischem Antrieb verbunden mit der dafür notwendigen Batterieversorgung. Weiterhin wurde die Entscheidung getroffen, die Batteriefertigung in Europa zu etablieren. Dadurch spüren wir eine zunehmende Auftragsvergabe diese Technologie betreffend.

Aus unserer Sicht wird sich diese Situation im Jahr 2023 noch weiter verstärken, da für die neuen Fahrzeuge komplett neue Antriebsstränge geplant sind. Die Umsetzung soll in zwei Schritten bis 2025 und bis 2030 erfolgen. Die benötigten Anlagen für den Technologiewandel müssen in erhöhtem Umfang in Auftrag gegeben werden.

Die aktuelle Entwicklung in der Automobilbranche, angestoßen durch die Diskussion über Klimaschutz und nachhaltige individuelle Mobilität in Politik und Gesellschaft, forciert den Trend hin zu neuen Technologien. In dieser Entwicklung sehen wir weiterhin große Chancen für die zukünftige Entwicklung der VAF GmbH.

Durch die vorhandenen Fertigungskapazitäten, Büroflächen und die zusätzlich langfristig angemieteten Montageflächen am Stammsitz in Bopfingen ist die Realisierung des zukünftig angestrebten Gesamtleistungswachstums sichergestellt. Als kompetenter Anbieter von Sondermaschinen können durch VAF sämtliche Kundenanforderungen abgedeckt werden. Unsere Chancen sehen wir weiterhin in der Lieferung hochqualitativer Produkte insbesondere in der mechanischen Funktionalität.

### **5. Risikobericht**

Der Erfolg unternehmerischer Entscheidungen hängt wesentlich von einer zuverlässigen Beurteilung strategischer, marktbedingter und regulatorischer Risiken ab. Risiken stellen mögliche negative Abweichungen von der geplanten Entwicklung der VAF GmbH dar. Die Firma sieht sich folgenden Risiken ausgesetzt:

#### **5a. Finanzinstrumente Bestandsgefährdendes Risiko**

Die VAF erhält Kreditlinien im Rahmen diverser Kreditverträge mit mehreren Banken von insgesamt TEUR 39.300. Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2022 Verträge mit diversen Kautionsversicherern in Form von Avallinien für Anzahlungsbürgschaften für erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 68.000.

Aufgrund der negativen operativen Geschäftsentwicklung wurde von Seiten der Avalgeber im Februar 2023 die Avallinie auf eine maximale Inanspruchnahme von TEUR 37.200 eingefroren.

In der Sanierungsvereinbarung mit den Banken und Avalgebern vom 30. Juni 2023 sagen die Banken zu, die bestehenden Finanzierungen bei plangemäßigem Sanierungsverlauf bis zum 30. Juni 2025 aufrecht zu erhalten. Dabei können die gewährten Kreditlinien sowohl als Barkredit-, als auch als Avallinien genutzt werden. Ferner sagen die Avalgeber in der Sanierungsvereinbarung zu, die bestehenden Avallinien auf TEUR 46.800 zu kürzen und bei plangemäßigem Sanierungsverlauf bis mindestens 31. Dezember 2024 aufrecht zu erhalten und die Aufrechterhaltung über den 31. Dezember 2024 hinaus bis zum 30. Juni 2025 wohlwollend zu prüfen. Die Kreditverbindlichkeiten valutieren zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit TEUR 36.969. Die Avallinien wurden zum Stichtag mit TEUR 36.168 in Anspruch genommen.



Eine vorzeitige Kündigung der Sanierungsvereinbarung seitens der Banken bzw. Avalgeber ist bei Verletzung der in der Sanierungsvereinbarung festgelegten Maßnahmen bzw. bei nicht plangemäßigem Sanierungsverlauf grundsätzlich möglich.

Im Falle einer vorzeitigen Kündigung besteht ein bestandsgefährdendes Risiko, dass am Fälligkeitstag keine ausreichende Liquidität für eine Rückzahlung zur Verfügung steht bzw. keine Anschluss- Finanzierung besteht. In dem IDW S6-Gutachten vom 4. Juli 2023 sind entsprechende Sanierungsmaßnahmen definiert, um sowohl die Kreditlinien als auch die Avallinien im Sanierungszeitraum bis zum 30. Juni 2025 aufrecht zu erhalten. Entsprechend dem derzeitigen Stand der geplanten Maßnahmen bzw. dem Forecast für das laufende Geschäftsjahr geht die Geschäftsführung mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Voraussetzungen für eine Bilanzierung unter der Going-Concern Prämisse gegeben sind.

Sonstige Risiken in Bezug auf Finanzinstrumente

Die VAF hat zur Absicherung variabel verzinslicher Verbindlichkeiten einen Zinsswap abgeschlossen (Micro-Hedge). Die aus den negativen Swapwerten bestehenden Risiken werden auf Grund der Bewertungseinheit bilanziell nicht erfasst.

Des Weiteren ist die VAF im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Ausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Denen wird im Wesentlichen durch ein aktives Forderungsmanagement und der Inanspruchnahme von erhaltenen Anzahlungen für laufende Projekte entgegengewirkt.

5b. Gesamtwirtschaftliches Risiko

Als global agierendes Unternehmen sind wir von der konjunkturellen Entwicklung insbesondere der europäischen Wirtschaft abhängig. Unsere Strategie sieht vor, dass wir unsere Marktaktivitäten ausbauen. Es können daher Risiken entstehen durch wirtschaftliche oder politische Krisen, länderspezifische Gesetze, welche den Geschäftsverlauf beeinflussen, oder anderweitige juristische oder administrative Regeln, welche die unternehmerische Tätigkeit einschränken. Potenziellen Risiken aus gesetzlichen und sonstigen Vorgaben wird dadurch Rechnung getragen, dass Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche Beratung durch externe Fachleute gestützt werden.

5c. Branchen und Unternehmensrisiko

Wir sind bemüht unsere Produkte und Produktionstechnologien kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Allerdings kann angesichts der technologischen Herausforderungen nicht in allen Fällen garantiert werden, dass die erzielten Ergebnisse auch auf den Markt gebracht werden oder sich dort kommerziell erfolgreich behaupten. Gewisse Abhängigkeiten bestehen im Absatzmarkt durch kundenspezifische Maschinenentwicklungen. Wir sehen hier für die VAF GmbH ein mittleres Risiko, welches wir bis dato erfolgreich reduziert haben.

Im Beschaffungsmarkt arbeitet die VAF GmbH mit vielen Partnern zusammen. Wir sind jedoch sehr oft an Kundenvorgaben gebunden, wonach Alternativprodukte ausgeschlossen sind. Im Hinblick auf die Entwicklung der Verfügbarkeit und des Preisniveaus unserer Vorprodukte sind derzeit durch den Krieg in der Ukraine negative Einflüsse erkennbar. Die Beschaffung von Elektronikbauteilen stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Diese Situation wird sich erst entspannen, wenn die Verfügbarkeit an Halbleitern und Chips wieder sichergestellt ist. Wir betrachten dies als hohes Risiko.

Produkt- und Umweltschutzrisiken begegnen wir mit entsprechenden Qualitätssicherungsmaßnahmen. So gewährleisten wir Prozesssicherheit durch ein integriertes Qualitäts-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement, welches kontinuierlich weiterentwickelt und durch interne und externe Audits regelmäßig überprüft wird. Risiken schätzen wir als gering ein.

5d. Fremdwährungsrisiko

Die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit kann es erforderlich machen, Geschäfte in Fremdwährungen zu tätigen. Wechselkursschwankungen gegenüber dem Euro können einen negativen Einfluss auf Umsatzerlöse, Kosten und Ergebnis haben. Obwohl die VAF GmbH auch international tätig ist, bestehen nur sehr eingeschränkte Währungsrisiken. Das Einkaufs- und Verkaufsgeschäft wird fast ausschließlich auf Euro-Basis abgewickelt (niedriges Risiko).

5e. Fachkräftemangel

Aufgrund des Baus eines Produktionsstandorts eines großen Produktionsunternehmens in der Region kann es vereinzelt zu höheren Fluktuationen kommen. Diesem Risiko begegnen wir mit unserer Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung. Qualifikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind grundlegende Voraussetzungen für das Handeln bei VAF GmbH als kunden- und leistungsorientiertes Unternehmen in der Region. Dies auf hohem Niveau zu halten und auszubauen ist die zentrale Aufgabe des Personalmanagements. Die VAF GmbH ist bestrebt, zukunftsorientierte Qualifikationsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt anzubieten und die Anstrengungen zur Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung weiter zu intensivieren.

Bopfingen, 13. September 2023

**VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH**

*gez. Hermann Stark, Geschäftsführer*

## Bilanz

**Aktiva**



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	27.113.534,08	25.380.971,52
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	383.461,00	562.465,37
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	383.461,00	562.465,37
<b>II. Sachanlagen</b>	25.427.323,08	24.817.256,15
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.257.361,64	20.027.048,39
2. technische Anlagen und Maschinen	3.259.444,00	2.301.413,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.212.132,79	2.449.053,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	698.384,65	39.740,88
<b>III. Finanzanlagen</b>	1.302.750,00	1.250,00
1. Ausleihungen an Gesellschafter	1.300.000,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	1.500,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	1.250,00	1.250,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	39.950.990,52	36.250.762,50
<b>I. Vorräte</b>	25.430.142,49	21.847.822,18
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.666.157,97	2.875.008,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	67.934.046,00	42.604.152,00
3. geleistete Anzahlungen	8.275.116,96	9.021.289,99
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	55.445.178,44	32.652.627,81
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	10.185.894,05	12.354.522,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.845.311,15	10.156.491,11
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.340.582,90	2.198.031,00
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	4.334.953,98	2.048.418,21
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	490.129,01	420.580,03
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	67.554.653,61	62.052.314,05
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	14.154.996,84	22.261.795,30
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	21.261.795,30	20.989.276,02
III. Jahresfehlbetrag	8.106.798,46	-272.519,28
<b>B. Rückstellungen</b>	4.019.857,06	10.044.448,84



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.912,68	20.653,59
2. Steuerrückstellungen	0,00	16.173,47
3. sonstige Rückstellungen	3.921.944,38	10.007.621,78
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>49.379.799,71</b>	<b>29.746.069,91</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.968.877,34	22.059.976,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.705.172,14	2.943.151,79
3. sonstige Verbindlichkeiten	705.750,23	4.742.941,80
davon aus Steuern	461.661,91	2.672.954,91
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16.653,10	28.260,87
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>67.554.653,61</b>	<b>62.052.314,05</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	52.134.769,52	82.878.088,65
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.329.894,00	-2.856.361,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.076.982,00	79.602,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.240.619,49	926.185,67
5. Materialaufwand	45.050.476,47	36.891.941,41
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren - verbundene Unternehmen	37.550.871,28	21.548.633,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.499.605,19	15.343.308,31
6. Personalaufwand	32.597.919,76	31.429.496,68
a) Löhne und Gehälter	27.531.909,76	23.897.165,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.066.010,00	7.532.331,05
davon für Altersversorgung	95.755,50	84.174,10
7. Abschreibungen	2.751.413,19	3.932.490,76
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.751.413,19	2.992.490,76
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	940.000,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.277.689,51	7.711.570,72
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.593,87	6.870,42

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	904.426,24	552.778,34
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-733.649,39	170.115,76
12. Ergebnis nach Steuern	-8.045.416,90	345.992,07
13. sonstige Steuern	61.381,56	61.472,79
14. auf Grund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	12.000,00
Jahresfehlbetrag	8.106.798,46	-272.519,28

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

### der VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen, und Fördertechnik mbH, Bopfingen

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Bopfingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Ulm
Register-Nr.:	HRB 520073

#### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes linear zwischen 2 und 33,34 Jahren vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Ausleihungen zum Nennwert - sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Bei vermutlich dauernder Wertminderung wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.



Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Es wurde vom Wahlrecht nach § 268 Abs. 5 S.2 HGB Gebrauch gemacht, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von den Vorräten abzusetzen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen saldiert mit vorhandenen Rückdeckungsversicherungen 97.912,68 Euro.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

**Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

**Angaben zur Bilanz**

**Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

**Angaben zu Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern**

Der Wert der Ausleihungen gegenüber Gesellschaftern betrifft ein Darlehen an den Geschäftsführer und beläuft sich auf 1.300.000,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro). Es besteht ein Rahmenkreditvertrag vom

12. Januar 2022 bis zu einem Nominalbetrag in maximaler Höhe von 1.500.000,00 Euro. Der jeweilige in Anspruch genommene Darlehenstand wird mit 1,5 % p.a. verzinst. In einem Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 27. Dezember 2022 wurde ab Dezember 2022 der Zinssatz auf 3,0 % p.a. angepasst. Die

finanziellen Bewegungen im Geschäftsjahr ergaben sich wie folgt:

	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge 2022	Rückführungen	Endbestand 31.12.2022
	0,00 Euro	2.300.000,00 Euro	1.000.000,00 Euro	1.300.000,00 Euro

**Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter aus Zinsansprüchen in Höhe von 17.145,21 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) enthalten.

**Aktivierte Disagioträge**

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagiotrag in Höhe von 1.747,00 Euro eingestellt.

**Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren, unter Einbeziehung der Heubeck-Richttafeln 2018 G, angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,78	%
----------	------	---



erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00	%
Rententrend	0,00	%

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 61.075 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

**Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden**

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.091.907,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	993.994,32

Die Anschaffungskosten des verrechneten Vermögens betragen 955.724,11 Euro. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden.

Im Geschäftsjahr entstanden Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung i.H.v.

19.262,00 Euro.

**Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

	31.12.2022 Euro
Austehende Rechnungen für abgerechnete Leistungen	1.431.939,00
Überstunden	1.137.070,05
Urlaub	893.935,33
Gewährleistungen	200.000,00
Jahresabschluss und Prüfung	71.000,00
Aufbewahrung	36.000,00
Berufsgenossenschaft	36.000,00
Drohende Verluste	30.000,00
Sonstige	86.000,00
Summe	3.921.944,38

**Angabe zu Verbindlichkeiten mit Restlaufzeitvermerken**

	31.12.2022 TEuro	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.968,9	35.537,6	1.431,3	0,0
Vorjahr	22.060,0	19.891,6	2.168,4	217,5
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.705,1	11.705,1	0,0	0,0

	31.12.2022 TEuro	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro
Vorjahr	2.943,1	2.943,1	0,0	0,0
3 Sonstige Verbindlichkeiten	705,8	605,8	100,0	100,0
Vorjahr	4.742,9	4.642,9	100,0	100,0
- davon aus Steuern	461,6	461,6	0,0	0,0
Vorjahr	2.672,9	2.672,9	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16,7	16,7	0,0	0,0
Vorjahr	28,2	28,2	0,0	0,0
Summe	49.379,8	47.848,5	1.531,3	100,0
Vorjahr	29.746,0	27.477,6	2.268,4	317,5

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind zum Bilanzstichtag 31.12.2022 in Höhe von 36.968,9 TEuro durch die nachfolgenden Vermögensgegenstände besichert:

	31.12.2022 TEuro
Grundsschulden	20.125,9
Sicherungsübereignung von Anlagevermögen (Restbuchwert)	470,0
Sicherungsübereignung Vorräte	40.105,7
Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwert)	11.907,0
	72.608,6

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte abgesichert.

#### Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen: Bewertung Pensionsrückstellung, Rückstellung für Urlaub und Überstunden und Drohverlustrückstellung. Ebenfalls bestehen aktive latente Steuern auf Verlustvorräte. Bei der Bewertung daraus resultierender latenter Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 28,23 % zugrunde gelegt.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung anzusetzen, wurde kein Gebrauch gemacht.

#### Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2022 **sonstige finanzielle Verpflichtungen** im nachfolgend dargestellten Umfang:

Sonstige finanzielle Verpflichtung i.S.v. § 285 Nr. 3 HGB	Euro
Miet- und Pachtverträge (Zahlungen bis Laufzeitende)	345.403,00
Leasingverträge (Zahlungen bis Laufzeitende)	2.535.853,00
Summe	2.881.256,00

#### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Aufgliederung der Umsatzerlöse





**Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2022 beträgt 110.000 Euro. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

**Derivate Finanzinstrumente**

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde ein Vertrag über derivative Finanzinstrumente geschlossen. Gemäß § 254 HGB wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Grundgeschäft: variabel verzinslicher Rahmenkredit

Nominalbetrag Grundgeschäft:	50.000 Euro
Sicherung:	Swap
Bezugsbetrag Zinsswap:	50.000 Euro
Marktwert:	-99,49 Euro
Bewertungseinheit:	Micro Hedge

Die aus den variablen Zinszahlungen der Darlehen resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus dem Swap eliminiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist durch die critical terms match - Methode belegt.

**Nachtragsbericht**

Aufgrund der angespannten Ertrags- und Liquiditätssituation wurde am 20. Februar 2023 ein IDW S6-Sanierungsgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten gelangte zu dem Ergebnis, dass eine positive Fortführungsprognose grundsätzlich gegeben ist.

Das Gutachten stellte die Basis für die am 30. Juni 2023 geschlossene Sanierungsvereinbarung mit den externen Kreditgebern dar. Kern der Vereinbarung besteht in der Zusage der Kreditgeber, die bestehende Finanzierung bis zum 31. Dezember 2024 (Avallinie) bzw. 30. Juni 2025 (Kreditlinie) aufrechtzuerhalten, unter der Bedingung, dass die in der Sanierungsvereinbarung festgelegten Maßnahmen eingehalten werden. Die Vereinbarung betrifft Kreditlinien bei mehreren Kreditinstituten, diese umfassen mit Stand 31. Dezember 2022 ein Volumen von 39.300 TEUR, wovon bereits 36.969 TEUR in Anspruch genommen sind, sowie Avallinien bei Kautionsversicherern mit einem Gesamtvolumen von 68.000 TEUR, wovon bereits 36.168 TEUR in Anspruch genommen sind. Durch die geschlossene Sanierungsvereinbarung soll sichergestellt werden, dass auch weiterhin ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Aufgrund der negativen operativen Geschäftsentwicklung wurde von Seiten der Avalgeber im Februar 2023 die Avallinie auf eine maximale Inanspruchnahme von TEUR 37.200 eingefroren. Im Rahmen der Sanierungsvereinbarung wird die Avallinie in Höhe von maximal TEUR 46.800 zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Restrukturierung wurde am 28. Juni 2023 ein "Sale & Lease Back"-Vertrag mit der NordLeasing GmbH geschlossen. In diesem wurde der Verkauf eines Teils des Maschinenparks in Höhe von 6.103 TEUR an den Leasinggeber vereinbart, um diesen an die VAF GmbH zum Gebrauch zu überlassen. Die Vertragslaufzeit beträgt 48 Monate, in denen die VAF zur Zahlung einer monatlichen Leasingrate von 125 TEUR verpflichtet ist.

Bopfingen, den 13. September 2023

**VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH**

*gez. Hermann Stark, Geschäftsführer*

**Anlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	2.823.504,47	127.240,53	0,00	0,00	2.950.745,00



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.823.504,47	127.240,53	0,00	0,00	2.950.745,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.010.189,97	53.907,66	0,00	0,00	27.064.097,63
2. technische Anlagen und Maschinen	10.528.801,79	1.795.230,03	0,00	3.910,00	12.327.941,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.221.810,67	710.910,76	198.556,21	31.189,21	9.765.354,43
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.740,88	693.742,98	0,00	-35.099,21	698.384,65
	46.800.543,31	3.253.791,43	198.556,21	0,00	49.855.778,53
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	2.300.000,00	1.000.000,00	0,00	1.300.000,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00
3. Genossenschaftsanteile	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00
	1.250,00	2.301.500,00	1.000.000,00	0,00	1.302.750,00
	49.625.297,78	5.682.531,96	1.198.556,21	0,00	54.109.273,53
		<b>Abschreibungen</b>			
	<b>01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.261.039,10	306.244,90	0,00	2.567.284,00
		2.261.039,10	306.244,90	0,00	2.567.284,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.983.141,58	823.594,41	0,00	7.806.735,99
2. technische Anlagen und Maschinen		8.227.387,98	841.109,84	0,00	9.068.497,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.772.757,60	780.464,04	0,00	7.553.221,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		21.983.287,16	2.445.168,29	0,00	24.428.455,45



	<b>Abschreibungen</b>			
	<b>01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	24.244.326,26	2.751.413,19	0,00	26.995.739,45
			<b>Buchwerte</b>	
			<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			562.465,37	383.461,00
			562.465,37	383.461,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			20.027.048,39	19.257.361,64
2. technische Anlagen und Maschinen			2.301.413,81	3.259.444,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.449.053,07	2.212.132,79
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			39.740,88	698.384,65
			24.817.256,15	25.427.323,08
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Ausleihungen an Gesellschafter			0,00	1.300.000,00
2. sonstige Ausleihungen			0,00	1.500,00
3. Genossenschaftsanteile			1.250,00	1.250,00
			1.250,00	1.302.750,00
			25.380.971,52	27.113.534,08

### **sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.09.2023 festgestellt.



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH, Bopfingen

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH, Bopfingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VAF Gesellschaft für Verkettungsanlagen, Automationseinrichtungen und Fördertechnik mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen der im Abschnitt "Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile" beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser möglichen Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen der im Abschnitt "Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile" beschriebenen Sachverhalte insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen dieses Sachverhalts, steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Das Vorhandensein der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 4.666 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir die Inventur nicht beobachten und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über deren Bestand gewinnen konnten. Wir können daher nicht ausschließen, dass Änderungen insbesondere am Ausweis der Vorräte, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen. Dieser Sachverhalt beeinträchtigt möglicherweise auch die Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft sowie die Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Innerhalb der unfertigen Erzeugnisse wird ein Betrag in Höhe von TEUR 3.009 ausgewiesen. Auf Basis der uns vorgelegten Unterlagen können wir das Vorhandensein und den Ausweis dieser Vorratsmengen nicht abschließend beurteilen, da diese Artikel im Warenwirtschaftssystem nicht bestandsgeführt sind. Ebenso konnten wir durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über das Vorhandensein und den Ausweis gewinnen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass Änderungen am Ausweis der Vorräte, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen. Dieser Sachverhalt beeinträchtigt möglicherweise auch die Darstellung des Geschäftsverlaufs im Lagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt "Bestandsgefährdende Tatsachen" im Anhang sowie auf die Ausführungen im Lagebericht, in der die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 einen deutlichen Jahresfehlbetrag hinnehmen musste und sich in einer angespannten Ertrags- und Liquiditätssituation befindet. In 2023 hat die Gesellschaft ein IDW S6-Sanierungsgutachten beauftragt, welches zu dem Ergebnis gelangte, dass eine positive Fortführungsprognose gegeben ist. Dieses stellte die Basis für die im Juni 2023 beschlossene Sanierungsvereinbarung mit den externen Kreditgebern, und die darauf basierende Aufrechterhaltung der Finanzierung der Gesellschaft, dar. Die Sanierungsvereinbarung mit den externen Kreditgebern ist mit der Umsetzung definierter Maßnahmen verbunden, die bei Verletzung eine vorzeitige Kündigung seitens der Kreditgeber ermöglichen. Die Fortführung der Gesellschaft ist damit neben einer Steigerung der Ertragssituation und Verbesserung des operativen Kerngeschäfts entscheidend von der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und der damit einhergehenden Aufrechterhaltung der bestehenden Finanzierung abhängig. Wie im Abschnitt "Bestandsgefährdende Tatsachen" des Anhangs und in Abschnitt "5a Finanzinstrumente" des Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Neu-Ulm, 13. September 2023

**SGP Schneider Geiwitz GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*signiert von: Müller-Menz, Wirtschaftsprüfer*

*signiert von: Lörcher, Wirtschaftsprüfer*